

milationstätigkeit der Pflanze absieht, durch die die Beleuchtung einen indirekten Einfluß auf die Embryonalentwicklung gewinnt.

Zusammenfassend sei nochmals festgestellt, daß in letzter Linie stets die Temperatur der ausschlaggebende Faktor der Entwicklungsgeschwindigkeit ist, der die Metamorphose vom Ei zur Imago einerseits bis auf 7 Wochen herabdrücken, andererseits auf ein halbes Jahr und mehr verlängern kann.

2. Über drei für den Genfer See noch nicht bekannte Cladoceren.

Von Hans Almeroth.

(Aus dem Zool. Institut der Universität Genf.)

eingeg. 19. November 1915.

Seit einigen Jahren bin ich mit einer größeren Arbeit über das Plankton des Genfer See beschäftigt. Ich habe bei diesen Studien im Litoral 3 Cladoceren gefunden, die in der Literatur über den Genfer See noch unbekannt sind, und will ich hier kurz über sie berichten. Die ausführliche Arbeit wird an anderer Stelle veröffentlicht werden.

1) *Alonopsis elongata* G. O. Sars.

Zum ersten Male fand ich diese Form im Hafen der Villa Bartholony bei Versoix in ziemlicher Anzahl im Juni 1914. Bei weiteren Exkursionen habe ich in demselben Monat das Tier außer an obigem Fundort noch in einer Bucht bei Creux de Genthod gefunden. — Im Juni 1915 fand ich das Tier auf Exkursionen in der Bucht von Creux de Genthod wieder vor und fand es auch in dem Hafen der Villa Maillart bei Creux de Genthod auf. Beide Fundorte befinden sich im sogenannten »Petit Lac« am Nordufer des Sees. Im Oktober 1915 fand ich *A. elongata* südlich von der Pointe de la Bise bei La Belotte, einer Bucht am Südufer, noch auf Schweizer Gebiet gelegen. Im selben Monat habe ich dann auch die Anwesenheit dieser Cladocere im »Grand lac« feststellen können. Eine Planktonprobe, welche mir Herr Prof. Dr. E. Yung aus Lutry mitbrachte¹, enthielt diese Cladocere ebenfalls.

Im allgemeinen fand ich *A. elongata* stets häufig. Sie liebt ruhiges, nicht tiefes Wasser und bevorzugt Orte mit schlammigem Grund und reichlichem Pflanzenwuchs.

2) *Ceriodaphnia quadrangula* O. F. M.

Diese Cladocere fand ich im Hafen der Villa Maillart bei Creux de Genthod zum ersten Male im Juni 1915 in mehreren Exemplaren.

¹ Herrn Professor Yung danke ich ergebenst für die Überlassung des Materials aus Lutry.

Im Oktober dieses Jahres wurde sie mir auch aus dem Hafen von Lutry bekannt.

C. quadrangula fand ich niemals häufig, sondern immer nur in wenigen Exemplaren in meinen Fängen.

3) *Macrothrix laticornis* Jurine.

Diese interessante Lyncodaphnide ist ein typischer Schlammbewohner. Ich fand sie auf meinen Exkursionen im Oktober dieses Jahres südlich von der Pointe de la Bise bei La Belotte am Südufer des Genfer Sees. Ich erbeutete das Tier nur, wenn ich Schlamm mit nach Hause nahm, in welchem sich das Tier vereinzelt fand.

An dieser Stelle der Bucht, an welcher ich fischte, ist das Wasser sehr niedrig und ziemlich schmutzig. Der Platz findet sich sehr nahe am Ufer. In der Nähe fanden sich viele Wasserpflanzen und Schilf.

Zum Schluß möchte ich noch erwähnen, daß alle meine Exkursionen bei schönem Wetter gemacht wurden. Meist war es fast windstill.

Meine Fänge führte ich mit einem kleinen Handnetz der Firma Thum in Leipzig aus.

Genf, den 17. November 1915.

3. Biologische Notizen über *Praunus flexuosus* (Müll.).

Von Dr. Ph. Depdolla, Berlin.

eingeg. 2. Dezember 1915.

Bei Gelegenheit einer anderweitigen Untersuchung an der Mysidee *Praunus flexuosus* (Müll.), konnte ich einige biologische Beobachtungen machen, deren Veröffentlichung schon vor Abschluß der Arbeit wünschenswert erscheint, da die Vollendung derselben durch den Krieg unterbrochen und auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben ist. Da mein Hauptaugenmerk auf andre Erscheinungen gerichtet war, können allerdings nur einige Notizen gegeben werden, die geeignet scheinen, die Angaben früherer Beobachter¹ zu ergänzen.

Die Beobachtungen wurden im Berliner Aquarium angestellt. Für die Überlassung des Arbeitsplatzes habe ich die Ehre, Sr. Exzellenz, dem Herrn Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten meinen gehorsamsten Dank abzustatten. Herrn Professor Dr. H. Poll bin ich für Anregung und Förderung meiner Arbeit in jeder Hinsicht und Herrn Dr. Heinroth für seine technischen Ratschläge zu aufrichtigstem Danke verpflichtet.

¹ Degener, Ed., Über Bau und Funktion der Krusterchromatophoren. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. 102. Leipzig 1912. — Zimmer, C., Untersuchungen über den inneren Bau von *Euphausia superba* Dana. Zoologica. Bd. 26. Stuttgart 1913.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Almeroth Hans

Artikel/Article: [Über drei für den Genfer See noch nicht bekannte Cladoceren. 42-43](#)